

**Frei schwebend** (Gudrun von Schoenebeck)  
General-Anzeiger Bonn – Feuilleton, Seite 18  
Dienstag, 26. August 2008

# *Frei schwebend*

## **AUSSTELLUNG** Zeichnungen von Detlef Beer

Von **Gudrun von Schoenebeck**

Die Zeichnungen von Detlef Beer, dem Kunstpreisträger der Stadt Bonn von 2001, und die Ausstellungsräume der Villa Faupel scheinen wie füreinander gemacht zu sein. Beide klein im Format, schwarz-weiß in der Farbgebung und zurückhaltend-klassisch im Stil. Seine Zeichnungen, sämtlich unbetitelt und mit schwarzem Faserstift auf glänzendem Papier entstanden, versteht Beer als eigenständige Kategorie in seinem ansonsten von Malerei bestimmten Werk.

Nebeneinander gesetzte einzelne Striche oder Schraffuren bilden die kleinste Einheit. Die Anzahl der Striche, ihre Länge und Stärke variiert dabei ebenso wie die Art und Weise ihrer Verknüpfungen. Beer überlässt sich, nachdem er das Aussehen der einzelnen Strichbündel festgelegt hat, ganz dem

Automatismus und der Dynamik des Zeichenprozesses. Er lässt sich treiben und wird von seinen Strichen mal in die eine, mal in die andere Richtung geführt. Das Ergebnis sind mittig auf dem Papier platzierte Formen, die an Heuhaufen, Molekularketten, Lebewesen oder Landschaften erinnern.

Knollenartige Gebilde aus dicht nebeneinander gesetzten Strichen scheinen sich zu bewegen, während locker verästelte Linienstrukturen im Raum schweben. „Assoziationen sind erlaubt“, sagt Detlef Beer. Er ist es gewohnt, dass die Arbeiten eine Projektionsfläche für alle möglichen Deutungen bieten. Aber festlegen lässt sich der Künstler nicht, denn seine Zeichnung will allein Zeichnung sein – nicht mehr und nicht weniger.

---

*Villa Faupel, Lotharstraße 106; bis 30. September. Do 17-19 Uhr und nach Vereinbarung.*